

Auf der Spur eines Vermissten

Die Hoffnung stirbt nicht!

Von EastPirate

Kapitel 13: Schattenblick des Grauens

Die Ninjas aus Konoah und Sunagakure sahen Orochimaru fassungslos an. Sasuke ballte die Fäuste. Die Schlange lachte verrückt. "Ich habe mir ein wenig von Kyuubis Chakra implantiert.", erklärte Orochimaru und grinste. "Wieso hält dein Körper sein Chakra aus? Eigentlich müsstest du daran zu Grunde gehen.", stellte Sakura fest. "Betrachtet man die Negativen Seiten ja. Allerdings zerstört Kyuubis Chakra nicht nur meinen Körper. Es heilt ihn auch. Ihr müsstet es doch schon tausendmal bei eurem ach so lieben Blondschoopf gesehen haben." Wieder fing er verrückt und böse an zu lachen. "Was soll dir sein Chakra schon gebracht haben? Ich habe zusammen mit Naruto schon einen sehr viel stärkeren Feind als dich besiegt.", fragte Sasuke. "Warte es nur ab. Ich werde noch stärker als Madara und dann werde ich Konoah vernichten und die Weltherrschaft erlangen. Du fragst dich, was mir Kyuubis Chakra bringt. Hihhi. Es hilft mir bei meinen Übernahmen. Mein Körper verfällt nicht mehr so schnell." "Na egal. Du wirst eh heute endgültig besiegt werden.", meinte Sasuke. "Ach Sasuke wie oft haben das meine Feinde schon gesagt." Sasuke gab Sakura einen leichten Stoß, welche sofort verstand. Sie ging rüber zu Kakashi. "Sasuke wird ihn ablenken. Wir beide gehen mit den Kleinen ins Versteck und suchen Naruto.", flüsterte sie dem älteren Ninja zu. Dieser nickte. "Was wird denn da getuschelt? Na egal. Kabuto geh ins Versteck und bereite meine Abreise vor!", befahl Orochimaru. Kabuto nickte und ging ins Versteck. "Und ihr werdet nun Sterben." Orochimaru machte viele Fingerzeichen im schnellen Tempo. "Jutsu der Schwarzen Mamba. Schattenblick des Grauens!" Sasuke reagierte sofort. "Schnell alle die Augen schließen!", brüllte er, doch nur ein drittel konnte den Befehl noch rechtzeitig ausführen. Orochimaruss Augen stießen eine dunkle Aura aus. Langsam öffneten alle wieder die Augen und starrten mit Entsetzen auf die Ninjas, die es nicht rechtzeitig geschafft haben. Sie waren zu Stein verwandelt. "Ach du heilige...", brachte Kushina nur leise hervor. Sasuke blieb ganz gelassen. "Keine Sorge. Mit Hilfe meines Sharingans kann ich sie zurück verwandeln. Aber das muss warten. Ich brauche mein Chakra nun hier. Haltet euch an den Plan!", befahl er und ging seinerseits zum Angriff über. "Du hast keine Chance Sensei. Ich habe es zwar lange nicht mehr benutzt, aber nun ist es mal wieder Zeit." Er schloss kurz sein linkes Auge. Als er es wieder öffnete, war sein Sharingan zu einem Rinnegan umgewandelt worden. Fast spielend leicht schaffte es Sasuke die Schlange weg vom Eingang zu drängen. Sakura, Kakashi, Kushina, Yato, Itachi und Hitaku rannten los ins Versteck. Drinnen blieben sie erstmal stehen und die Genin staunten nicht schlecht. Ein riesiges Tunnelsystem lag vor ihnen. Sakura seufzte. "Typisch Orochimaru. Der hat immer noch keinen

Geschmack bei Inneneinrichtung." Kakashi verkniff sich ein kichern. "Los lasst uns Papa suchen." Kushina wollte schon losrennen, wurde aber von Kakashi am Arm festgehalten. "Lass mich los Sensei." "Nein das werde ich nicht. Wir müssen aufpassen. Orochimarus Verstecke sind meist mit Fallen gefüllt.", erklärte er und Sakura nickte zustimmend. "Das kann ich ganz leicht herausfinden.", meinte Itachi plötzlich. "Itachi kannst du etwa?", fragte seine Mutter überrascht. Itachi nickte leicht. "Seit wann?" "Seit ich mit den anderen auf die Suche nach diesem Schmied gegangen sind.", erklärte Itachi. "Also gut." Itachi schloss die Augen und sammelte sein Chakra in den Augen. Als er sie öffnete erschien in beiden Augen das Sharingan. Alle schauten ihn fasziniert an. Sakura grinste. "Dein Vater wird stolz auf dich sein.", sagte Sakura stolz. Itachi lächelte. Nun konnte sie nichts mehr aufhalten. Vorsichtig gingen sie die Gänge entlang. Itachi kontrollierte den ganzen Weg über, ob irgendwo Fallen sind. Es gab auch welche. Allerdings konnten sie sie mühelos entschärfen. Immer tiefer kamen sie in das Gewölbe, doch plötzlich standen sie an einer Kreuzung. "Na toll und welchen Weg gehen wir nun?", fragte Hitaku. "Wir könnten uns aufteilen.", schlug Itachi vor. Sakura lehnte dies aber sofort ab. "Vielleicht kann Shiro uns helfen.", meinte Kushina nun. "Stimmt. Im Training klappt es auch immer.", stimmte Yato ihr zu. Shiro sprang von Kushinas Schulter. "Versuchen wirs.", meinte nun auch Kakashi. Kushina holte etwas aus ihrer Tasche. Es war ein dreizackiger Kunai. "Mama sagt, dass dieser Kunai Papa gehörte.", sagte sie und ließ Shiro dran schnuppern. Shiro schnupperte kurz in der Luft herum, bis er eine Witterung aufnahm. Er ging nach rechts. Die Gruppe folgte ihm. Sie kamen zu einer Treppe, die weiter nach unten führte. Sie endete an einer verschlossenen Tür aus Stahl. "Dann ist wohl jetzt meine Zeit gekommen. Lasst mich mal durch und nehmt einige Meter abstand.", sagte Sakura und ging vor die Tür. Sie sammelte jede Menge Chakra in ihrer rechten Faust und schlug dann mit voller Wucht gegen die Tür, welche sofort aus den Angeln gehoben wurde. Der Weg war frei. Sie betraten den kleinen Raum und erstarrten. Vor ihnen war jemand. Mit dicken Ketten gefesselt und blutüberströmt. Die Fackel der Gruppe warf Licht auf die Gestalt und man konnte leicht blondes Haar erkennen, was schwer zu erkennen war, da kaum ein Fleck des Haares vom Blut unberührt war. "Naruto!", Sakura stürmte sofort zu ihm. Sie kniete sich vor ihm hin und hatte Tränen in den Augen. Langsam und unter großen Schmerzen gelang es Naruto die Augen halb zu öffnen. Ein leichtes Lächeln huschte über sein Gesicht. "S..Sa..Sakura." Kakashi kam dazu und zertrümmerte die Ketten. Er zuckte leicht zusammen. "Chakrafesseln.", meinte er knapp. Sie legten Naruto vorsichtig hin und Sakura machte eine Notbehandlung. "Was hat dieses Schwein nur mit ihm gemacht?", fragte Kakashi in den Raum. "Das kann ich dir beantworten." Alle wandten sich sofort um. Im Eingang stand Kabuto mit ernstem Blick. "Was habt ihr mit ihm gemacht?", fragte Kakashi erbost. "Orochimaru ließ in jeden Tag brutal foltern. Saugte ihm Chakra aus seinem Körper oder fügte ihm Physischen Schaden zu. 10 Jahre lang. Jeden Tag. Nur dank seinem starken Willen und Kyuubi ist Naruto noch am Leben. Jeder andere wäre schon längst Tod." "Wieso lässt dich das alles so kalt?", fragte nun Kushina und wollte sich schon auf Kabuto stürzen, wurde aber von Yato und Hitaku festgehalten. Kabuto setzte ein unheimliches Grinsen auf. "Ich durfte mit ihm experimentieren. Sein Chakra untersuchen. Seine DNA. Faszinierend.", erklärte er kalt. Kakashi erschuf in seiner Hand ein Chidori. Kabuto sah ihn an. "Hör auf. Ich werde euch nicht angreifen oder aufhalten. Ich bereite nur Orochimarus Abreise vor." Damit drehte er sich um und verschwand. Kakashi löste sein Chidori auf. "Kakashi wir müssen ihn hier raus bringen.", gab Sakura die Anweisung. Der Shinobi nickte und nahm Naruto auf den Rücken. Kushina konnte ihre Wut nicht verbergen. Nur Yato schaffte

es sie ein wenig zu beruhigen. Sie gingen den Weg zurück und gelangten an die Oberfläche, wo Sasuke immer noch mit Orochimaru kämpfte. Obwohl man es nicht kämpfen nennen konnte. Er hielt Orochimaru nur hin. Als er sah, dass Sakura und die anderen wieder oben waren, machte er ernst. Die Schlange wehrte sich allerdings gut. Orochimarus Angriffe trafen zwar nie. Aber er selbst schaffte es auch recht gut auszuweichen. Kushina sah den Typen an und ballte ihre Fäuste. »Mama. Nutze meine Kraft«, hörte Kushina Shiro in ihrem Kopf sagen. Sie spürte die Kraft. Sie spürte Shiros Chakra. Schlagartig wurde sie in weißes Chakra gehüllt und elf Schwänze zeigten sich. Alle sahen sie überrascht an. Shiro lag auf Kushinas Schulter. Kushinas Augen waren noch blauer als vorher. Was aber auch auffiel, war das an ihren Schläfen Adern ausgetreten war und ihr Blick sehr fokussiert war. Kushina sah alle an. Sie war überrascht. Sie konnte die Chakrapunkte und den Chakrakreislauf aller sehen. "Kushina?", fragte Sakura. Die Angesprochene wandte sich ihr zu. "Das haut mich jetzt um. Du hast das Byakugan! Ich dachte du hättest es nicht geerbt." "Das dachte ich auch.", erwiderte sie überrascht, fing aber dann an zu lächeln. Sie sah zu Orochimaru, welcher sie fasziniert sie musterte. Kushina sah ihn an und wurde wieder wütend. Mit einem ungeheuren Tempo war sie schnell bei ihm und schlug blitzschnell zu. Dabei nutzte sie auch ihre Schwänze und blockierte alle Chakrapunkte von Orochimaru, welcher sehr überrascht war. Sein Fuchschakra war verschwunden und er konnte sein eigenes auch nutzen. Trotzdem grinste er. Sasuke trat ran. "Es ist aus Orochimaru.", sagte er. Orochimaru begann laut zu lachen. "Es wird niemals vorbei sein. Ich werde nicht sterben. Ich werde alle Jutsus erlernen die es gibt. Wartet nur ab. Ich stehe kurz vor dem Rätsel des verlorenen Totenreiches. HAHAHAHAAAA!", daraufhin flopte es und Orochimaru verschwand in einer Rauchwolke. Man hörte nur noch sein verrücktes Lachen. Sasuke schlug gegen einen Baum. "Ich hasse ihn. Warum kann er nicht einfach sterben?" "Papa. Ich will ja nichts sagen, aber es gibt nun wichtigeres." Itachi deutete zu den versteinerten Ninjas. Sasuke nickte und wendete sein Sharingan an. Augenblicklich löste sich die Versteinerung und die Ninjas erwachten wieder zum Leben. Dann wandte er sich Naruto zu, welcher Bewusstlos war. Seine Haare waren sehr lang geworden, was aber kein Wunder war. Schließlich war er sicher zehn Jahre nicht beim Friseur. Allerdings konnte man seine blonden Haare kaum erkennen, da sie voller Blut waren. Sakura behandelte ihn. Andere Medic Ninjas halfen ihr. Nach einer Weile hörten sie auf. "Er ist momentan stabil. Wir müssen ihn nach Konoah bringen. Er wird einige Operationen brauchen. Sein ganzer Körper ist quasi im Arsch.", erklärte sie. "Aber er wird doch wieder?", fragte Sasuke und Kushina sah ebenfalls hoffnungsvoll zu Sakura. Diese musste kichern, als sie die Gesichter von ihrem Mann und Kushina sah. Wie zwei Welpen. "Ich denke schon. Wenn ich und Tsunade es nicht hinkriegen, dann werde ich meine Ninjaaufbahn an den Nagel hängen.", meinte sie. Kushina und Sasuke atmeten erleichtert auf. Die kleine Uzumaki ging zu ihrem Vater und nahm die blutverschmierte Hand. "Ich habe mein Versprechen gehalten Mama. Ich habe Papa gefunden. Ich hoffe er wird bald wieder.", flüsterte sie. Yato gesellte sich zu ihr und legte einen Arm um sie, was sie knallrot werden ließ. Yato musste lachen, als er das sah. "Los auf nach Konoah!", rief Sasuke. "Wir werden euch begleiten.", meinte der Kazekage sofort und sie brachen auf.